



# Vokalensemble Raggio di Sol

## *El jardín de los amores*

### *Der Garten der Liebe*

*Schätze der Renaissance und des Frühbarock*

Werke von: P. Attaignant, H. Issac, L. Senfl, J. d. Encina, G. Fogliano,  
Th. Tallis, G. P. D. Palestrina, T. L. de Victoria, E. del Cavalieri,  
Th. Arbeau, Th. Morley, M. Franck, C. Monteverdi, W. Aranguiz.

- Sa. 04.Juli 19:00** Friedenskirche, Hannover, Schackstr. 4  
**Do. 10.Sep.19:00** Dom zu Verden  
**So. 13.Sep.16:00** GDA-Wohnstift, H., Osterfelddamm 12  
**Sa. 19.Sep.19:30** Clemenskirche, Hannover, Goethestr. 33  
**Do. 24.Sep.19:00** Konzert im Amtsgericht Hannover

#### **Vokalensemble Raggio di Sol Hannover**

Sopran, *Tenorblockflöte*: Beatrix Kappelman; Sopran: Birgit Brenner;  
Mezzosopran: Katharina Behr, Mezzosopran, *Tenorblockflöte*: Ortrun Kaul;  
Alt: Irma Hülsmann; Tenor, *Blockflöte*: Ingo Saitz; Bariton: Werner Frommelt;  
Bariton, *Blockflöte*, *Viola da Gamba*: Alfredo Ihl;  
Bass, *Schlagwerk*: Thomas Zwemke; Bass, *Blockflöte*: Manfred Hofmann;  
**Einstudierung und Leitung: Alfredo Ihl**

Mitglied  
im

Niedersächsischen  
**CHOR**  
VERBAND

# EL jardín de los amores - Der Garten der Liebe

Bei Pierre Attaignant (1530)	Tourdion
Cancionero de Palacio (Anó. sigloXVI)	Ay, linda amiga!
Heinrich Issac (1450 - 1517)	Innsbruck, ich muss dich lassen
Ludwig Senfl (1490 - 1543)	Ach Elslein, liebes Elslein mein
Juan del Encina (1468 - 1529)	Oy comamos y bebamos Triste España Todos los bienes del mundo Fata la parte
Giacomo Fogliano (1468 – 1548)	L´amor, dona, ch´io ti porto
Thomas Tallis (1505 – 1585)	Salvator mundi (1) O nata lux
G. P. Da Palestrina (c 1525 – 1594)	Kyrie aus der Missa Brevis

PAUSE PAUSE PAUSE PAUSE PAUSE PAUSE PAUSE PAUSE

Tomás Luis de Victoria (1548-1611)	O magnum mysterium
Emilio del Cavalieri (1550 – 1602)	Chiostris altissimi e stellati
Thoinot Arbeau	Pavane
Thomas Morley (1553 – 1603)	Hard by a crystal fountain
Melchior Franck (1580 – 1639)	Ich sucht des Nachts in meinem Bette
Claudio Monteverdi (1567 – 1643)	<i>aus L´Orfeo, Atto secondo:</i> “Tu se´ morta”
Claudio Monteverdi (1567 – 1643)	<i>Aus Il quarto libro dei Madrigali:</i> A un giro sol de´bell´occhi
Waldo Aranguiz (* 1926)	El tortillero

## Vokalensemble Raggio di Sol Hannover

Sopran, *Tenorblockflöte*: Beatrix Kappelmann; Sopran: Birgit Brenner; Mezzosopran: Katharina Behr,  
Mezzosopran, *Tenorblockflöte*: Ortrun Kaul; Alt: Irma Hülsmann; Tenor, *Blockflöte*: Ingo Saitz;  
Bariton, *Blockflöte*, *Viola da Gamba*: Alfredo Ihl; Bariton: Werner Frommelt;  
Bass, *Schlagwerk*: Thomas Zwemke; Bass, *Blockflöte*: Manfred Hofmann;

**Bei Pierre Attaignant (1530)**

*Bass und Tenor:*

Buvons bien, buvons mes amis,  
trinquons buvons, gaiement chantons!  
En mangeant d'un gras jambon,  
à ce flacon faisons la guerre.

*Alt:*

Le bon vins nous a rendu gais,  
chantons, oublions nos peines,  
chantons !  
En mangeant d'un gras jambon,  
à ce flacon faisons la guerre.

*Sopran:*

Quand je bois du vin claret, ami tout  
tourne,  
aussi désormais je bois Anjou ou  
Arbois,  
chantons et buvons, à ce flacon faisons  
la guerre,  
chantons et buvons, mes amis, buvons  
donc!

**Tourdion**

*Bass und Tenor:*

Laßt uns gut trinken, meine Freunde,  
lasst uns anstoßen, trinken und fröhlich  
singen!  
Und einen dicken fetten Schinken essend  
dieser Flasche den Krieg erklären.

*Alt:*

Der gute Wein hat uns fröhlich gemacht,  
lasst uns singen, unseren Kummer vergessen,  
lasst uns singen!  
Und einen dicken fetten Schinken essend  
dieser Flasche den Krieg erklären.

*Sopran:*

Wenn ich trinke neuen Wein, Freund, dreht  
sich alles,  
deshalb trinke ich von nun an Anjou oder  
Arbois,  
lasst uns singen und trinken, und dieser  
Flasche den Krieg erklären,  
lasst uns singen und trinken, meine Freunde,  
lasst uns doch trinken.

---

**Cancionero de Palacio (Anó. sigloXVI) Ay! linda amiga**

Ay! linda amiga que no vuelvo a verte,  
cuerpo garrido que me lleva a la  
muerte.

1. No hay amor sin pena, pena sin  
dolor,  
/: ni dolor tan agudo como el del  
amor.:/

2. Levantéme, madre, al salir el sol,  
/:fui por los campos verdes a buscar  
mi amor.:/

Ach! schöne Freundin, dass ich Dich nicht  
wiedersehe,  
schöner Körper, der mich zum Tode führt.

1. Es gibt keine Liebe ohne Trauer, Trauer  
ohne Schmerz,  
/: noch so stechenden Schmerz, wie den der  
Liebe.:/

2. Ich bin aufgestanden, Mutter, bei  
Sonnenaufgang, /: ging über grüne Felder,  
meine Liebe zu suchen.:/

---

**Juan del Encina (1468 – 1529)**

*Oy comamos y bebamos  
Y cantemos y holguemos  
Que mañana ayunaremos*

Por honra de Sant Antruejo  
Parémonos hoy bien anchos,  
Embutamos estos panchos,  
Recalquemos el pellejo

*Que costumbre es de concejo  
Que todos hoy nos artemos  
Que mañana ayunaremos*

Honremos a tan buen santo,  
Porque en hambre nos acorra;  
Comamos a calca porra,  
Que mañana hay gran quebranto.

*Comamos, bebamos tanto  
Hasta que nos reventemos,  
Que mañana ayunaremos.*

Beve, Bras; más tu, Beneito,  
Beva Pedruelo y LLoriente;  
Beve tú primeramente,  
Quitarnos has deste preito.

*En beber bien me deleito;  
Daca, daca, beberemos,  
Que mañana ayunaremos*

Tomemos hoy gasajado  
Que mañana vien' la muerte;  
Bebamos, comamos huerte;  
Vámonos cara el ganado.

*No perderemos bocado,  
Que comiendo nos iremos  
y mañana ayunaremos.*

**Oy comamos y bebamos**

*Heute lasst uns essen und trinken  
und singen und feiern,  
denn morgen werden wir fasten.*

Zu Ehren vom Heiligen Antruejo  
stellen wir uns heut' ganz breit hin,  
schlingen wir diese Happen hinein  
stopfen wir uns bis zur Haut voll.

*Es ist Sitte und Brauch,  
dass wir heut' alle satt werden,  
denn morgen werden wir fasten.*

Lasst uns so einen guten Heiligen ehren,  
dass er uns in Hunger beistehe;  
lasst uns ohne Hemmung essen,  
denn morgen kommt der Zusammenbruch.

*Essen wir, trinken wir so viel  
bis wir platzen,  
denn morgen werden wir fasten.*

Trinke, Bras; noch mehr, Du, Beneito,  
es trinke Peterchen und Lloriente;  
trink' Du zuerst,  
wegzunehmen hast Du uns diesen Durst.

*Im guten Trinken vergnüge ich mich;  
Tanze, tanze, wir werden trinken,  
denn morgen werden wir fasten.*

Lasst uns heute ausgiebig trinken,  
denn morgen kommt der Tod.  
Lasst uns Trinken, lasst uns viel essen,  
denn das ist gewonnen.

*Wir werden keinen Happen verlieren,  
denn wir werden essend gehen,  
und morgen werden wir fasten.*

---

**Juan del Encina (1468 – 1529)**

Triste España sin ventura,  
todos te deven llorar.  
Despoblada de alegría,  
para nunca en ti tornar.

Tormentos, penas, dolores,  
te vinieron a poblar.  
Sembróte Dios de plazer  
porque naciese pesar.

Hízote la más dichosa  
para más te lastimar.  
Tus vitorias y triunfos  
ya se hovieron de pagar.

Pues que tal pérdida pierdes,  
dime en qué podrás ganar.  
Pierdes la luz de tu gloria  
y el gozo de tu gozar.

Pierdes toda tu esperança,  
no te queda qué esperar.  
Pierdes Príncipe tan alto,  
hijo de reyes sin par.

Llora, llora, pues perdiste  
quien te havía de ensalçar.  
En su tierna juventud  
te lo quiso Dios llevar.

Llevóte todo tu bien,  
dexóte su desear,  
porque mueras, porque penes,  
sin dar fin a tu penar.

De tan penosa tristura  
No te esperes consolar.

**Triste España sin ventura**

Trauriges glückloses Spanien,  
alle sollen Dich beweinen.  
Entvölkert bist Du der Freude,  
die nie in Dich zurückzukehren wird.

Folter, Trauer, Schmerzen,  
kamen Dich zu bewohnen.  
Gott hat Dich mit Vergnügen bestreut,  
damit Leid daraus geboren würde.

Er hat Dich zur Freudigsten gemacht,  
um Dich desto mehr zu verletzen.  
Deine Siege und Triumphe  
Sind schon teuer bezahlt worden.

Da Du solche Verluste erlitten,  
sag´ mir, woran Du gewinnen könntest.  
Du verlierst das Licht Deiner Ehre  
und die Freude Deines Genießens.

Du verlierest all Deine Hoffnung,  
nichts bleibt Dir zu erwarten.  
Verlierest einen so hohen Prinzen,  
Sohn unvergleichlicher Könige.

Weine, weine, denn Du hast verloren,  
der Dich beglücken sollte.  
In seiner zarten Jugend  
hat ihn Gott von dir nehmen wollen.

Er hat all Dein Gut mitgenommen,  
Dich wunschlos zurückgelassen,  
damit Du stirbst, damit Du trauerst,  
ohne Deinem Trauern ein Ende zu bereiten.

Von so schmerzlicher Trauer  
Erhoffe Dich nicht zu trösten.

---

**Juan del Encina (1468 – 1529)**

Todos los bienes del mundo  
Pasan presto y su memoria,  
Salvo la fama y la Gloria.  
El tiempo lleva los unos,  
A otros fortuna y suerte,

Y al cabo viene la muerte,  
Que no nos dexa ningunos.  
Todos los bienes del mundo  
Pasan presto y su memoria.  
La mejor y más ventura  
Pasa presto y su memoria,  
Salvo la fama y la Gloria.  
La fama bive segura,  
Aunque se muera el dueño;  
Los otros bienes son sueño  
Y una cierta sepultura.

**Todos los bienes del mundo**

Alle Güter dieser Welt  
vergehen blitzschnell und das ihrer Gedenken,  
außer dem Ruhm und der Ehre.  
Die Zeit trägt die Einen,  
Andere Vermögen und Glück.

Und schließlich kommt der Tod,  
der keinen von uns verschont.  
Alle Güter dieser Welt  
vergehen blitzschnell und das ihrer Gedenken,  
Das Beste und Abenteuerlichste  
vergeht sehr schnell und sein Angedenken,  
außer dem Ruhm und der Ehre.  
Der Ruhm lebt sicher,  
auch wenn sein Besitzer stirbt.  
Die anderen Güter sind Traum  
Und ein würdiges Begräbnis.

---

**Juan del Encina (1468 – 1529)**

*Fata la parte, fata la parte*

*Tutto ´gni cal,  
Qu´es morta la muller de micer Cortal*

Porque l´hai trobato con un españolo  
En su casa solo  
Luego l´hai maçato.  
Lui se l´ha\_escapato por forsa y por arte.

*Fata la parte...*

Restava diciendo, porque l´hovo visto,

!O válasme Cristo!,  
El dedo mordiendo,  
Gridando y piangendo:  
“Españoleto, guarte!”

*Corrida*

**Fata la parte**

Welch’ ein Verhängnis, welch’ ein  
Verhängnis!  
Schweigt alle.  
Denn tot ist die Frau von Herrn Cortal

Denn er hat sie überrascht mit einem Spanier  
Allein in seinem Haus.  
Daraufhin hat er sie ermordet.  
Und er (der Spanier) ist geflohen durch Kraft  
und Geschick.

*Welch ein Verhängnis....*

Am Rande seiner Kraft sagte er, denn ich  
habe es gesehen,  
! es behüte mich Christus!,  
den Finger beißend,  
schreiend und weinend:  
„Warte nur, Du Spanier!“

*Zwischenspiel*

---

“!Guarda si te pillo, don españoleta!

Supra de mio leto  
Te faro un martillo,  
Tal que en escrevillo  
Piangeran le carte”

*Fata la parte*

-Micer mi compare, gracia della de ti.  
- Lasa fare a mi  
Y non te curare.  
- Assai mal me pare lui encornudarte

*Corrida*

---

**Giacomo Fogliano (1468 – 1548)**

L'amor, dona, ch'io te porto  
volentier voria scoprire,  
el mio affano voria dire  
che per te pena soporto.  
L'amor, dona, ch'io te porto  
volentier voria scoprire.

Io non so come ti posa  
descoprir l'ardente foco  
che me bruza fino al ossa  
e non vedo tempo e loco;  
e che, haime, bruza infocho  
senza aver alcun conforto.

Non me fido a mandar meso,  
per che temo esser gabato;  
s'io te passo per apreso  
tu te voltri in altro lato;  
chiusi son più giorni stato  
e son anche a pegior porto.

„Pass auf, wenn ich Dich erwische, Herr  
Spanier!“

Auf meinem Bette  
werde ich Dich zum Märtyrer machen,  
so dass die Schreiberlinge  
Dein Schicksal beweinen werden!“

*Welch ein Verhängnis...*

(Anscheinend ein Kommentar der  
Betrachtenden):

-Herr Gevatter, fühlt Ihr Mitleid?  
- Lass mich machen  
Und Sorge Dich nicht.  
- Sehr schlecht erschiene es mir, dass er Dir  
Hörner aufsetzt.

*Nachspiel*

---

**L'amor, dona, ch'io te porto,**

Die Liebe, Frau, die ich für Euch fühle,  
möchte ich gerne enthüllen.  
Mein Kummer würde gern sagen,  
dass ich für Dich Qualen leide.  
Die Liebe, Frau, die ich für Euch fühle,  
möchte ich gerne enthüllen.

Ich weiß nicht, wie ich Dir  
mein brennendes Feuer zeigen soll,  
das mich verbrennt bis zu den Knochen  
und weder Zeit noch Ort sieht;  
und mich, o weh, verbrennen lässt  
ohne irgendeinen Trost zu haben.

Ich traue mich nicht einen Boten zu senden,  
weil ich fürchte, verspottet zu werden.  
Wenn ich nah an Dir vorbeigehe,  
wendest Du Dich zu einer anderen Seite.  
Bin ich abwesend nur einige Tage,  
nimmt meine krankhafte Liebe nur zu.

---

**Thomas Tallis (1505 – 1585)**

Salvator mundi, salva nos,  
qui per crucem et sanguinem redemisti  
nos,  
auxiliare nobis, te deprecamur, Deus  
noster.

**Salvator mundi**

Heiland der Welt, errette uns,  
der du uns durch Kreuz und Blut erlöst hast.  
Wir flehen dich an, hilf uns, unser Gott.

---

**Thomas Tallis (1505 – 1585)**

O nata lux de lumine,  
Jesu redemptor saeculi,  
dignare clemens supplicum  
laudes precesque sumere.  
Qui carne quondam contegi  
dignatus es pro perditis.  
Nos membra confer effici,  
tui beati corporis.

**O nata lux de lumine**

O Licht vom Licht geboren,  
Jesus der Welt Heiland  
in deiner Barmherzigkeit  
nimm unser Lob und Gebet an.  
Der Du einst Fleisch annahmst  
zum Heil der Verlorenen,  
gewähre uns, dass wir Glieder  
Deines gesegneten Körpers werden.

---

**Tomás Luis de Victoria (1548-1611)**

O magnum mysterium  
et admirabile sacramentum  
ut animalia viderent Dominum natum  
iacentem in praesepio.  
O beata virgo cuius viscera meruerunt  
portare Dominum Jesum Christum.  
Alleluia.

**O magnum mysterium**

O großes Geheimnis  
und wunderbares Sakrament,  
dass Tiere den neugeborenen Herrn  
in einer Krippe liegen sehen.  
O glückselige Jungfrau, deren Leib würdig  
war, den Herrn Jesus Christus zu tragen.  
Halleluja.

---

**Emilio del Cavaliere (1550 – 1602)**

Chiostrì alitissimi e steallti  
dove albergano i Beati:  
Luna e sol, stelle lucenti  
Fate in ciel dolci concenti:  
tutto il Mondo pieno sia  
d'allegrezza e d'armonia,  
d'allegrezza e d'armonia.

**Chiostrì altissimi e stellati**

Höchste besternte Klöster,  
die Ihr die Heiligen beherbergt;  
Mond und Sonne, leuchtende Sterne,  
sind im Himmel süße Übereinstimmungen.  
Die ganze Welt sei voller  
Freude und Harmonie,  
Freude und Harmonie.



---

**Thoinot Arbeau (1589)**

Belle, qui tiens ma vie  
captive dans tes yeux,  
qui m'as l'âme ravie  
d'un souriz gracieux,  
viens tôt me secourir,  
ou me faudra mourir.

Pourquoi fuis-tu, mignarde,  
Si je suis prés de toy,  
quand tes yeux je regarde  
je me perds dedans moy,  
car tes perfections  
changent mes actions.

Aproche donc, ma belle,  
approche toy, mon bien,  
ne me sois plus rebelle  
puisque mon coeur est tiens,  
pour mon mal appaiser,  
donne moy un baisier.

**Pavane**

Schöne, die du mein Leben  
gefangen hältst in Deinen Augen,  
die du meine Seele entzückest  
mit einem anmutigen Lächeln,  
eile mir zu Hilfe,  
oder ich muss sterben.

Warum fliehst du, Liebste,  
wenn ich dir nahe bin;  
wenn ich in Deine Augen schaue,  
verliere ich mich in mir,  
denn deine Vollkommenheit  
verwandelt meine Handlungen.

Komm doch näher, meine Schöne,  
rücke näher, du mein Gut,  
sei mir nicht mehr abweisend,  
denn mein Herz ist dein;  
mein Leid zu lindern,  
gib mir einen Kuss.

---

**Thomas Morley (1553 – 1603)**

Hard by a crystal fountain  
Oriana, the bright, lay down asleeping.  
The birds they finely chirped,  
the winds were stilled.

Sweetly with these accenting the air  
was filled. This is that fair whose head  
a crown deserveth, which heaven for  
her reserveth.

Leave, shepherds, your lambs keeping  
upon the barren mountain.  
And, nymphs, attend on her  
and leave your bowers,  
for she the shepherds life maintains  
and youers.

Then sang the shepherds and nymphs  
of Diana: Long live fair Oriana!

**Hard by a crystal fountain**

Dicht bei einer kristallinen Quelle  
lag schlafend die liebliche Oriana darnieder.  
Gar fein die Vögel zirpten,  
die Winde schwiegen still.

Süß ward die Luft mit ihnen gefüllt.  
Diese Schöne verdient eine Krone,  
welche der Himmel für sie bereithält.

Verlasst, ihr Hirten, eure Schafherden  
auf unfruchtbarem Berg.  
Ihr Nymphen, verlasst eure Lauben  
und wartet ihr auf.  
Denn sie betört die Hirten und euch.

Und so sangen die Hirten und die Nymphen  
der Diana: Lang lebe die liebliche Oriana!

---

**Claudio Monteverdi (1567 – 1643)**

*da L'Orfeo, Atto secondo*

ORFEO

D'onde vieni? ove vai? Ninfa, che  
porti?

MESSAGGIERA

A te ne vengo, Orfeo,  
Messaggiera infelice,  
Di caso più infelice e più funesto:  
La tua bella Euridice ...

ORFEO

Oimè, che odo?

MESSAGGIERA

La tua diletta sposa è morta.

ORFEO Oimè!

---

ORFEO

Tu se' morta, se' morta mia vita  
ed io respiro; tu se' da me partita,  
se' da me partita per mai più,  
mai più, non tornare, ed io rimango.  
no, no, che se i versi alcuna cosa  
ponno,  
n'andrò sicuro á piú profondi abissi,  
e, intenerito il cor del Re de l'ombre  
meco tarrotti a riveder le stelle,  
O se ciò negherammi empio destino.  
Rimarrò teco in compagnia di morte.  
Adio terra, adio cielo e Sole, - adio

CORO di NINFE e PASTORI

Ahi caso acerbo, ahi fat' empio e  
crucele.

Ahi stelle ingiuriose, ahi ciel avaro.

Non si fidi uom mortale

Di ben caduco e frale,

Che tosto fugge, e spesso

A gran salita il precipizio è presso.

**da L'Orfeo, Atto secondo**

*Aus Orfeo, zweiter Akt*

ORPHEUS

Woher kommst du? Wohin gehst du?  
Nymphe, was bringst du?

BOTIN

Zu dir komme ich, Orpheus;  
ich bin die unglückselige Botin  
eines unglücklichen und traurigen  
Schicksals. Deine schöne Eurydike ...

ORPHEUS

Weh mir! Was höre ich?

BOTIN

... deine geliebte Braut ist tot.

ORPHEUS Weh mir

---

ORPHEUS

Du bist tot, Du bist tot, mein Leben,  
und ich atme; Du bist von mir gegangen,  
bist von mir gegangen, um niemals  
zurückzukehren, und ich bleibe.

Nein, wenn meine Verse irgendwelche Kraft  
haben, werde ich mutig in die tiefsten  
Abgründe gehen, und das Herz des Königs  
der Schatten berührend, werde ich Dich zum  
Licht der Sterne führen. Wenn aber ein  
grausames Schicksal mir dies versagt, werde  
ich bei Dir im Reich der Toten bleiben.

Leb wohl, Erde! Lebt wohl, Himmel und  
Sonne! Lebt wohl!

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN:

Weh, grausames Verhängnis! Weh, hartes,  
erbarmungsloses Schicksal! Weh,  
schmähliche Sterne! Weh, niederträchtiger  
Himmel!

Kein Sterblicher traue

dem vergänglichen, zerbrechlichen Glück,  
denn schnell entflieht es, und oftmals  
ist bei großer Höhe der Abgrund nah.

---

**Claudio Monteverdi (1567 – 1643)**

A un giro sol de´ begl´ochhi lucenti,  
Ride l´aria d´intorno  
E´l mar s´acqueta e i venti  
E si fa il ciel d´un altro lum´ adorno.  
Sol io le luci ho lagrimose e meste.

Certo quando nasceste

Cosi crudele e ria, nacque la morte mia

**A un giro sol de´ begl´ochhi lucenti**

Ein einziger Blick der schönen leuchtenden  
Augen  
und alles umher erhellt sich,  
und das Meer beruhigt sich und der Wind,  
und der Himmel schmückt sich in neuem  
Licht.

Nur ich stehe mit weinenden, traurigen  
Augen;

wahrlich, der Tag der Dich gebar, so grausam  
und so böse, gebar auch meinen Tod.

---

**Waldo Aranguiz (\* 1926)**

Noche oscura, nada veo,  
sólo llevo mi farol.  
Por tus puertas voy pasando  
Y cantando con amor.  
Más voy cantando con mucha pena::  
“ De rescoldo tostaditas tortilla  
buenas”.

Quien pudiera mi canasto  
En un bune vaso trocar.  
Si Usted quiere, señorita,  
calientitas aqui van!

Más voy cantando con mucha pena::  
“ De rescoldo tostaditas tortilla  
buenas”.

---

**El tortillero**

Dunkle Nacht, nichts sehe ich,  
nur meine Laterne trage ich.  
An Deinen Toren gehe ich vorüber  
mit Liebe singend.  
Mehr noch singe ich mit viel Kummer:  
„ Aus glühender Asche gute „Tortillas“.

Wer könnte meinen Korb  
Für ein gutes Gläschen tauschen.  
Wenn Sie möchten, señorita,  
schön warm sie hier gereicht werden.  
Mehr noch singe ich mit viel Kummer:  
„ Aus glühender Asche gute Tortillas“.

---

Übersetzungen aus dem Spanischen, Italienischen, Englischen und Lateinischen: Alfredo Ihl.

Das gemischte **Vokalensemble Raggio di Sol** (**„Sonnenstrahl“**) wurde 1994 gegründet und legt seinen musikalischen Schwerpunkt auf die Renaissance- und Barockmusik.

In den Konzerten wird stets ein Grundthema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, wobei die Ausgewogenheit zwischen ernst besinnlichen und heiteren lebenslustigen Themen angestrebt wird. Das Licht von qualitativ hochwertiger Alter Musik soll den Zuhörer emotional erreichen. Daher legt das Ensemble Wert darauf, manche Werke auch szenisch zu gestalten. Bei verschiedenen Programmen wird Raggio di Sol von Instrumentalisten begleitet.

### **Folgende Programme wurden vom Ensemble vorgestellt:**

Adriano Banchieri: „Barca di Venetia per Padua“ Madrigalkomödie (1994, 1996 und 2003);

„De profundis clamavi ad te Dominum“ (Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir, 2000);

„Pastime with good company“ (Europäische Madrigale, 2001);

„Come again, sweet love“ (Höfischer Tanz und singende Klage, 2002);

Heinrich Schütz: „Musikalischen Exequien“, 2003; „Laudate Dominum“, 2004;

„Von menschlicher und göttlicher Liebe“, 2006; „Farben des Lebens“, 2007, 2008;

„Im Zaubergarten der Köstlichkeiten“, 2009;

„El jardín de amor“ (Der Garten der Liebe, 2010, 2014); „Farben des Lebens“, 2011, 2013; Freuden und Tränen der Liebe 2012;

1999 gewann das Ensemble beim internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda, Italien, ein **Silberdiplom**. Im Sommer 2001 realisierte es eine **Konzerttournee** durch Südfrankreich.

Dezember 2006 brachte das Ensemble seine CD „Von menschlicher und göttlicher Liebe“ heraus.

### **Ensembleleiter Alfredo Ihl:**

Alfredo Ihl studierte **Humanmedizin** und **Schulmusik** mit Schwerpunkt **„Alte Musik“** (Gesang bei Ena Thiessen, Meisterkurse bei Jessica Cash, Emma Kirkby, Evelyn Tubb und Uta Grunewald, Flöte bei Ferdinand Conrad, Chorleitung bei Heinz Hennig und Jörg Straube. Er ist als Musiklehrer an der Humboldtschule Hannover tätig.

Zahlreiche Konzerte als Blockflötensolist, Gesangssolist, Kammermusiker und Ensembleleiter.

**Homepageadresse:** [www.raggio-di-sol.de](http://www.raggio-di-sol.de)

**Spendenkonto:**

Raggio-di-Sol, Volksbank Hannover, IBAN: DE72 2519 0001 0504 1040 00



Wir nehmen gern weitere Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten in unser Ensemble auf.

**Kontakt:** Alfredo Ihl

Beatrix Kappelmann

Mail: [aihl@gmx.de](mailto:aihl@gmx.de) Tel: 0511/2834538

Mail: [beatrix.reimann@t-online.de](mailto:beatrix.reimann@t-online.de)